



Studienplan

Master of Advanced Studies in **Personzentrierter Psychotherapie**

Basel, 31. Mai 2023



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Beschreibung	3
2. Zielgruppen	3
3. Programmstruktur und Curriculum	3
a. Lehrveranstaltungsformate	3
b. Curriculum	4
c. Abschluss	5
4. Leistungsüberprüfungsformate	5
5. Qualitätssicherung und –entwicklung	5
6. Beteiligte Institutionen	5
7. Studiengangkommission	5
8. Studiengangleiterin / Studiengangleiter	6
9. Dozentinnen / Dozenten	6
10. An-/Abmeldung und Zahlungsbedingungen	6
11. Organisation	7
12. Kontakt	7
13. Merkblätter	7



1. Allgemeine Beschreibung

Der Weiterbildungsstudiengang «Master of Advanced Studies in Personenzentrierter Psychotherapie» der Universität Basel vermittelt ein umfassendes, theoretisch und empirisch fundiertes Modell des psychischen Erlebens, des Verhaltens, der Entstehung und des Verlaufs psychischer Störungen und Krankheiten sowie des psychotherapeutischen Veränderungsprozesses. Der Weiterbildungsstudiengang qualifiziert zur eigenverantwortlichen Berufsausübung: Absolventinnen und Absolventen werden als selbstständig tätige Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten oder in Institutionen der stationären oder ambulanten psychiatrisch-psychotherapeutischen Versorgung tätig sein. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für die psychotherapeutische Grundversorgung.

Ziel des Weiterbildungsstudiengangs «Master of Advanced Studies in Personenzentrierter Psychotherapie» ist die Qualifizierung der Absolventinnen und Absolventen zu fachlich und zwischenmenschlich kompetenten Psychotherapeutinnen und -therapeuten sowie ihre Befähigung zur eigenverantwortlichen Berufsausübung in unterschiedlichen Settings mit einem breiten Spektrum psychischer Störungen.

Im Zentrum steht die an der Weiterbildung teilnehmende Person mit ihrem fachlichen und persönlichen Entwicklungsprozess. Sie erfährt die therapeutische Wirkung der personenzentrierten Haltung in allen Weiterbildungselementen an sich selbst, lernt so die Theorie aus der eigenen Erfahrung heraus zu verstehen und sie in der psychotherapeutischen Arbeit anzuwenden. Die Methodenkombination aus Theorievermittlung, praktischem Üben, Selbsterfahrung und Supervision unterstützt einen praxisnahen und nachhaltigen Lernprozess. Das Gruppensetting der Weiterbildung führt zu einer kontinuierlichen Förderung der persönlichen Potentiale und ermöglicht die Integration von fachlicher und personaler Kompetenz.

Der Weiterbildungsstudiengang entspricht den Vorgaben der Qualitätsstandards des Psychologieberufesgesetzes. Der Weiterbildungsstudiengang «Master of Advanced Studies in Personenzentrierter Psychotherapie» wird in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für den Personenzentrierten Ansatz, pcaSuisse, durchgeführt. Die Weiterbildung für Personenzentrierte Psychotherapie der pcaSuisse ist von allen namhaften Fachverbänden der Schweiz (FSP, ASP, SBAP und FMH) anerkannt und vom Bundesamt für Gesundheit BAG akkreditiert und führt zum Titel «Eidgenössisch anerkannter Psychotherapeut/eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin. Das «Zertifikat in Personenzentrierter Psychotherapie» der pcaSuisse sowie der Fachtitel «Fachpsychologin/Fachpsychologe für Psychotherapie» der FSP können zusätzlich beantragt werden.

2. Zielgruppen

Die Weiterbildung richtet sich an Psychologinnen und Psychologen mit Masterabschluss in Psychologie oder an Ärztinnen und Ärzte mit Staatsexamen/Masterabschluss in Humanmedizin, die einen eidgenössisch anerkannten Fachtitel in Psychotherapie anstreben.

3. Programmstruktur und Curriculum

a. Lehrveranstaltungsformate

Das didaktische Vorgehen beruht auf selbstbestimmtem Lernen und der intrinsischen Motivation der Teilnehmenden. Die Gruppe wird als wichtiger Ort des Lernens verstanden. Ein sicheres, von Wertschätzung geprägtes Arbeitsklima ist von zentraler Bedeutung. Lernbedürfnisse und Lernziele werden nicht nur vorgegeben, sondern auch in einem gemeinsamen Prozess erarbeitet und fortlaufend in verschiedenster Form evaluiert und transformiert. Der erfahrungsbezogene Lernprozess ist praxisorientiert, wird kontinuierlich begleitet, reflektiert und supervidiert.

Die Vermittlung des Stoffes geschieht auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Modalitäten. Dazu gehören Vorlesungen und Referate, Lehrgespräche, Gruppendiskussionen, das Selbst- und Literaturstudium, Lehrfilme, Übungen mit Live-Supervision, Rollenspiele, Fallsupervisionen in Kleingruppen, so-



wie Ton- und Videoaufnahmen mit Transkripten der eigenen therapeutischen Arbeit. Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Die Weiterbildung findet in Form von drei- und viertägigen Blöcken statt. Die Supervision in Kleingruppen findet jeweils in oder zwischen den einzelnen Blöcken statt. Die Einzelsupervision und Einzelselbsterfahrung wird individuell organisiert.

b. Curriculum (siehe auch S. 8-11)

Das Curriculum erstreckt sich in der Regel über acht Semester und besteht aus sieben didaktischen Elementen:

- Theorie und Praxis (Wissen und Können) (Module I-IV; 564 Einheiten¹)
- 9 Falldokumentationen und 1 Abschlussarbeit
- Gruppenselbsterfahrung (75 Einheiten)
- Gruppensupervision (125 Einheiten)
- Einzelselbsterfahrung (50 Einheiten)
- Einzelsupervision (50 Einheiten)
- Psychotherapeutische Tätigkeit (500 Stunden) und klinische Praxis (zwei Jahre)

Mit Einzelselbsterfahrung und Einzelsupervision kann jederzeit begonnen werden. Die Studierenden müssen während der Weiterbildung 500 Stunden eigene therapeutische Tätigkeit leisten und bis zum Abschluss eine zweijährige klinische Praxis absolviert haben. Mit der psychotherapeutischen Tätigkeit und der zweijährigen klinischen Praxis kann jederzeit begonnen werden. Die Basis des Weiterbildungsstudiengangs bilden die Module I-IV, die jeweils für sich eine eigene Struktur aufweisen.

Modul I Grundlagen: Das Modul besteht aus Gruppenselbsterfahrung, Gruppensupervision und acht mehrtägigen Blöcken, die jeweils als geschlossene Veranstaltung in einem Bildungszentrum stattfinden. Das ganze Modul wird, mit Ausnahme der Gruppenselbsterfahrung, von zwei gleichbleibenden Dozierenden durchgeführt, die einen optimalen Lernprozess initiieren und begleiten sollen. Die Gruppenselbsterfahrung, welche von zwei separaten Dozierenden durchgeführt wird, die nur für dieses Element zuständig sind und auch keine Beurteilungsfunktion innehaben, steht am Anfang der Weiterbildung. Für die folgenden Blöcke, das sogenannte Basistraining, ist ein Katalog obligatorischer Themen vorgegeben, die sich unter anderem an den Vorgaben der Qualitätsstandards des Psychologieberufgesetzes ausrichten. Die inhaltliche Zuordnung wird jeweils von den für das Basistraining verantwortlichen Dozierenden vorgenommen, mit den Teilnehmenden abgesprochen und nach Bedarf fortlaufend angepasst. Die Gruppensupervision dient der Umsetzung des Gelernten in die praktische Arbeit und der Unterstützung und Kontrolle der therapeutischen Arbeit. Sie findet in Kleingruppen in und zwischen den Blöcken statt und wird in der Regel von den Dozierenden des Basistrainings durchgeführt. Es müssen mindestens 90 Stunden eigene therapeutische Tätigkeit geleistet und mindestens 3 schriftliche Falldokumentationen erstellt werden.

Modul II Vertiefung: Das Modul besteht aus Gruppensupervision, acht dreitägigen Blöcken und einer eintägigen Veranstaltung mit vorgegebenen Vertiefungsthemen. Die Blöcke sind modular organisiert, d.h. sie werden durch unterschiedliche, für das jeweilige Thema spezialisierte Dozierende durchgeführt. Die Gruppensupervision findet in Kleingruppen zwischen den Blöcken statt und setzt sich in Modul III bis zum Ende der Weiterbildung fort. Die Fortsetzung der eigenen therapeutischen Arbeit und die Erstellung der restlichen Falldokumentationen erstrecken sich über die Module II und III.

Modul III Schwerpunkt: Das Modul III besteht aus der Fortsetzung der Gruppensupervision, aus Praxis-transferangeboten und aus 4 zweitägigen und 2 dreitägigen Seminaren. Mögliche Schwerpunktthemen der dreitägigen Seminare sind: Therapie mit Kindern und Jugendlichen, Paar- und Familientherapie, emotionsfokussierte Therapie, humanistische Psychotherapien u.a. Die Blöcke werden von für

¹ Eine Einheit dauert 45 Minuten



das jeweilige Thema spezialisierten Dozierenden durchgeführt. Die restlichen Falldokumentationen werden erstellt.

Modul IV Crosstalk – Psychotherapie in Forschung und Praxis. Der Crosstalk besteht aus acht Veranstaltungen, die nach Modul I regelmässig und parallel zu den Veranstaltungen stattfinden. Hier werden Themen der Forschung und klinischen Praxis durch promovierte Hochschulangehörige angeboten. Der Crosstalk wird von der Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie semesterweise organisiert.

c. Abschluss

Die Studierenden verfassen am Ende des Weiterbildungsstudiums eine letzte schriftliche Falldokumentation, welche als Abschlussarbeit gilt. Sie besteht aus der schriftlichen Prozessanalyse einer abgeschlossenen Psychotherapie mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen, die mit Video- oder Audioaufnahmen dokumentiert wird und Grundlage für die mündliche Abschlussprüfung ist. An der mündlichen Abschlussprüfung, welche in der Supervisionsgruppe stattfindet, entscheiden die Supervisorin oder der Supervisor und eine weitere Dozierende oder ein weiterer Dozierender zusammen über den erfolgreichen Abschluss (pass/fail). Bevor die Weiterbildung mit der mündlichen Abschlussprüfung abgeschlossen werden kann, müssen alle Module abgeschlossen, die Individuellen Elemente absolviert, die 500 Stunden eigene therapeutischen Arbeit und die zweijährige klinische Tätigkeit erfüllt sein.

Der Weiterbildungsstudiengang wird mit dem Zertifikat «Master of Advanced Studies (MAS) in Personenzentrierter Psychotherapie» abgeschlossen.

4. Leistungsüberprüfungsformate

- Evaluation nach Modul I anhand Video- oder Audioausschnitt mit Transkript
- 9 Falldokumentationen unter Supervision (davon mindestens 3 in Modul I)
- Schriftliche Abschlussarbeit
- Mündliche Abschlussprüfung

5. Qualitätssicherung und -entwicklung

- Die Lehrveranstaltungen werden anhand anonymer Fragebögen evaluiert.
- Es finden Standortgespräche über den Studiengang in der Gruppe statt.
- Die Studierenden evaluieren ihren Lernprozess mittels Self - Assessments.
- Die Dozierenden nehmen regelmässig an Qualitätszirkeln teil.

6. Beteiligte Institutionen

- Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie, Fakultät für Psychologie, Universität Basel
- Schweizerische Gesellschaft für den Personenzentrierten Ansatz pcaSuisse

7. Studiengangkommission

- Prof. Dr. Jens Gaab (Klinische Psychologie und Psychotherapie, Fakultät für Psychologie, Universität Basel), Vorsitz
- Prof. Dr. Rainer Greifeneder (Sozialpsychologie, Fakultät für Psychologie, Universität Basel)
- lic. phil. Sabine Ehrat, (Psychotherapeutische Praxis, Emil Frey-Str. 70, 4142 Münchenstein)
- lic. phil. Nadja Heimgartner, (Klinische Psychologie und Psychotherapie, Fakultät für Psychologie, Universität Basel)



8. Studiengangleiterin / Studiengangleiter

lic. phil. Tobias Steiger (Eidgenössisch anerkannter Psychotherapeut, Fachpsychologe für Kinder und Jugendliche FSP, Psychotherapeutische Praxis, Schauenburgerstrasse 22, 4052 Basel.

9. Dozentinnen / Dozenten

Die Dozentinnen und Dozenten werden jeweils pro Kohorte durch die Studiengangleitung bestimmt. Sie rekrutieren sich aus dem Ausbilder/innengremium der Schweizerischen Gesellschaft für den Personzentrierten Ansatz pcaSuisse, d.h. sie haben ein Psychologie- oder Medizinstudium mit einem Fachtitel in Psychotherapie und sind langjährig erfahrene Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die sich durch eine interne Fortbildung als Dozierende und Supervisorin/ Supervisor qualifiziert haben (Liste siehe Anhang). Die Dozenten des Crosstalk sind promovierte Hochschulangehörige.

10. An- / Abmeldung und Zahlungsbedingungen

- Die Anmeldung enthält eine Kopie des Masterabschlusses in Psychologie oder Medizin, einen Lebenslauf und eine Darlegung der Motive für die Teilnahme an der Weiterbildung in Personzentrierter Psychotherapie. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs behandelt. Das Aufnahmeassessment ist nur bei positivem Aufnahmeentscheid kostenpflichtig. Es wird durch die beiden verantwortlichen Dozierenden des Basistrainings von Modul I durchgeführt und erfolgt in zwei Schritten. Als erstes wird mit jeder Kandidatin, jedem Kandidaten je ein Vorgespräch geführt, bei dem die Motivation und Eignung zur Weiterbildung geklärt wird. In einem zweiten Schritt erfolgt mit allen aus den Vorgesprächen als geeignet befundenen Kandidatinnen und Kandidaten ein Gruppentreffen, an dem sich die Teilnehmenden gegenseitig kennenlernen und eine Klärung bezüglich Gruppenpassung möglich ist. Danach erfolgt von beiden Seiten eine definitive Entscheidung. Mit der Unterzeichnung des Weiterbildungsvertrages ist die Anmeldung verbindlich.
- Studiengebühr: CHF 30'000. Die Kosten der Weiterbildung liegen für den/die Studierende/n insgesamt mit den individuellen Kosten voraussichtlich zwischen CHF 48'600 und 54'100. Die Kosten entfallen auf die betreffenden Inhalte beziehungsweise Module wie folgt:

Darstellung Studiengebühr anhand Studienganginhalten	Theorie und Praxis (Wissen und Können): CHF 15'850 Gruppensupervision: CHF 7'980 Gruppenselbsterfahrung: CHF 3'200 Falldokumentationen und Masterarbeit: CHF 2'250 Abschlussprüfung: CHF 720	Studiengebühr: CHF 30'000
Darstellung Studiengebühr anhand Studiengangmodulen	Modul I Grundlagen: CHF 14'000 Modul II Vertiefung: CHF 8'940 Modul III Schwerpunkt: CHF 4'900 Modul IV Crosstalk: keine Kosten Abschluss und mündliche Prüfung: CHF 2'160	Studiengebühr: CHF 30'000
Individuelle Kosten	Aufnahmeassessment: CHF 600 Kost und Logis Modul I: CHF 4'000 bis 5'500 Einzelselbsterfahrung: CHF 7'000 bis 9'000 Einzelsupervision: CHF 7'000 bis 9'000 Individuelle Kosten: CHF 18'600 bis CHF 24'100	
Gesamtkosten		CHF 48'600 bis CHF 54'100



- Die Studiengebühr wird in 8 Tranchen – 2 Tranchen pro Jahr – bezahlt. In schriftlich begründeten Fällen sind in Absprache mit der Studiengangleiterin oder dem Studiengangleiter und mit der Zustimmung der zuständigen Administration andere Tranchen möglich.
- Bricht eine Studierende oder ein Studierender die Weiterbildung vorzeitig ab, sind 50% der ausstehenden Studiengebühr für das laufende Modul geschuldet.
- Der Abschluss einer Annullierungsversicherung wird empfohlen.
- Mindestteilnehmerzahl: 15

11. Organisation

Studiengangleiter ist lic. phil. Tobias Steiger.

Die Administration erfolgt durch die Studiengangadministration an der Universität Basel in Zusammenarbeit mit den Services Weiterbildung (vorher Advanced Studies).

12. Kontakt

- Prof. Dr. Jens Gaab, Dekan, Klinische Psychologie und Psychotherapie, Fakultät für Psychologie, Universität Basel, jens.gaab@unibas.ch
- lic. phil. Tobias Steiger, Studiengangleitung, Fakultät für Psychologie, Universität Basel, tobias.steiger@unibas.ch, Tel. +41 61 271 55 52
- Oliva Andereggen, Administration, Fakultät für Psychologie, Universität Basel, o.andereggen@unibas.ch, Tel. +41 61 207 66 74

13. Anhänge und Merkblätter

1. Merkblatt Falldokumentationen
2. Merkblatt Evaluation nach Modul I
3. Merkblatt Schriftliche Abschlussarbeit und mündliche Abschlussprüfung
4. Liste der Supervidierenden pcaSuisse
5. Liste der Selbsterfahrungstherapierenden pcaSuisse
6. Dozierendenliste

Modul I Grundlagen (20 ECTS)

Themenbereiche	Inhalt und Ziele	Dauer	Kontakt	Workload	ECTS
Gruppenselbsterfahrung	Selbsterfahrung	9 Tage	75 Einheiten	70 h	2
Gruppensupervision	Supervision	12 Halbtage	48 Einheiten	60 h	2
Theorie und Praxis (Wissen und Können)		24 Tage	176 h	240 h	9
Personenzentriertes Lernen und therapeutische Grundhaltung	<ul style="list-style-type: none"> - Personenzentriertes Lehren und Lernen, intrinsische Motivation - Einführung in die therapeutische Grundhaltung der Personenzentrierten Psychotherapie - Triadische therapeutische Grundhaltung 	3 Tage	22 h	30 h	
Humanistische Psychologie und Personenzentrierte Therapietheorie	<ul style="list-style-type: none"> - Philosophische Hintergründe und Grundlagen der Humanistischen Psychologie - Einführung in die Personenzentrierte Psychotherapietheorie - Therapeutische Abstraktionsebenen - Einbettung des Personenzentrierten Ansatzes in die aktuelle Psychotherapielandschaft 	3 Tage	22 h	30 h	
Personenzentrierte Persönlichkeits- und Störungsmodell	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstentwicklung und Bindungstheorie - Das Personenzentrierte Persönlichkeits- und Störungsmodell - Erstgespräch, Diagnostik, Indikation, Setting, Therapieauftrag, Therapieplanung 	3 Tage	22 h	30 h	
Der Entwicklungsprozess in der Personenzentrierten Psychotherapie	<ul style="list-style-type: none"> - Klassifikatorische Diagnostik vs Prozessdiagnostik - Der Entwicklungsprozess in der Personenzentrierten Psychotherapie - Prozessstufen und Prozessevaluation - Die Bedeutung für die Umsetzung des Personenzentrierten Beziehungsangebots - Aktuelle Trends und Ergebnisse der Psychotherapieforschung (Wird durch universitäre und andere Forschungsexperten gestaltet) 	3 Tage	22 h	30 h	
Einführung in den Personenzentrierten Zugang zu verschiedenen psychischen Störungen	<ul style="list-style-type: none"> - Störungsspezifischer Zugang und störungsorientierter Umgang im PCA - Das Personenzentrierte Konzept von frühen und späten Störungen - Implikationen für die Gestaltung des Personenzentrierten Beziehungsangebotes (verdeutlicht an verschiedenen Beispielen wie z.B. Depression, Borderline-Persönlichkeitsstörung, Psychosomatik) - Umgang mit und Interventionen bei Krisen und Suizidalität 	3 Tage	22 h	30 h	
Experienzielle Zugänge und Weiterentwicklungen des Personenzentrierten Ansatzes	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen experienzieller Therapiemethoden und Weiterentwicklungen des Personenzentrierten Ansatzes - Focusing, Arbeit mit Emotionen, Körperarbeit 	3 Tage	22 h	30 h	
Personenzentrierte Psychotherapie in und mit unterschiedlichen Kontexten	<ul style="list-style-type: none"> - Die systemische Perspektive im Personenzentrierten Ansatz - Unterschiedliche Kontexte und Settings (z.B. Kinder, Jugendlichen, ältere Menschen, Gruppen, Paare, Familien, Menschen aus fremden Kulturen, behinderte Menschen, ...) - Die Rolle des Therapeuten/ der Therapeutin in Mehrpersonensettings 	3 Tage	22 h	30 h	
Therapieabschluss	<ul style="list-style-type: none"> - Die Abschlussphase in der Psychotherapie - Qualitätssicherung in der Personenzentrierten Psychotherapie - Prozessanalyse und Evaluation des Therapieverlaufs - Repetition und Auswertung der Weiterbildung 	3 Tage	22 h	30 h	
Therapeutische Tätigkeit	Eigene therapeutische Erfahrung	-		100 h	3
Falldokumentation	Schriftliche Fallpräsentationen mit Reflexion	-		60 h	2
Einzelbsterfahrung	Individuell steuerbar über alle Module mit mindestens 50 h insgesamt	-	50 Einheiten	50 h	2

Modul II Vertiefung (28 ECTS)

Themenbereiche	Inhalt und Ziele	Dauer	Kontakt	Workload	ECTS
Gruppensupervision	Fallsupervision in der Gruppe	20 Halbtage	77 Einheiten	90 h	3
Theorie und Praxis (Wissen und Können)		25 Tage	184 h	250 h	9
Studiengruppe	Theorievertiefung und -auseinandersetzung	3 Tage	22 h	30 h	
Vermittlung und Integration anderer psychotherapeutischer Ansätze und Methoden	Andere Ansätze und Methoden kennen und anwenden lernen	3 Tage	22 h	30 h	
Störungsspezifische Beziehungsgestaltung im Personenzentrierten Ansatz	Störungsspezifischer Zugang im Personenzentrierten Ansatz kennen und anwenden	3 Tage	22 h	30 h	
Focusing	Focusing lernen und anwenden	3 Tage	22 h	30 h	
Trauma	Theoretischer und praktischer Umgang mit Trauma	3 Tage	22 h	30 h	
Systemische Perspektive im Personenzentrierten Ansatz	Systemische Perspektive im Personenzentrierten Ansatz kennen und anwenden lernen	3 Tage	22 h	30 h	
Ethische Fragen in der Psychotherapie	Berufsethische Kompetenz und Verantwortung erlangen	3 Tage	22 h	30 h	
Prozessanalyse	Lernen eine ausführliche Prozessanalyse zu erstellen	3 Tage	22 h	30 h	
Rechts-, Sozial- und Gesundheitswesen und seine Institutionen	Die zentralen Aspekte Rechts-, Sozial- und Gesundheitswesen und seine Institutionen kennenlernen	1 Tag	8 h	10 h	
Therapeutische Tätigkeit	Eigene therapeutische Erfahrung	-		380 h	12
Falldokumentation	Schriftliche Fallpräsentationen mit Reflexion	-		60 h	2
Einzelsupervision	Individuell steuerbar über alle Module mit mindesten 50 h insgesamt	-	50 Einheiten	50 h	2

Modul III Schwerpunkt (8 ECTS)

Themenbereiche	Inhalt und Ziele	Dauer	Kontakt	Work-load	ECTS
Gruppensupervision	Fallsupervision in der Gruppe		siehe Modul II		
Theorie und Praxis (Wissen und Können)		18.5 Tage	136 h	190 h	6
Personzentriertes Verständnis und Zugang zu Menschen mit affektiven Störungen	Störungsorientierter Zugang im Personzentrierten Ansatz bei affektiven Störungen	2 Tage	14 h	20 h	
Personzentriertes Verständnis und Zugang zu Menschen mit Angst-, Belastungs- und somatoformen Störungen	Störungsorientierter Zugang im Personzentrierten Ansatz bei Angst-, Belastungs- und somatoformen Störungen	2 Tage	14 h	20 h	
Personzentriertes Verständnis und Zugang zu Menschen mit Persönlichkeitsstörungen	Störungsorientierter Zugang im Personzentrierten Ansatz bei Persönlichkeitsstörungen	2 Tage	14 h	20 h	
Personzentriertes Verständnis und Zugang zu Menschen mit weiteren Störungen (z.B. Sucht, Essstörungen und ADHS)	Störungsorientierter Zugang im Personzentrierten Ansatz bei weiteren Störungen	2 Tage	14 h	20 h	
Therapie mit Kindern und Jugendlichen	Die Personzentrierte Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen in der Theorie und Praxis kennen und anwenden lernen	3 Tage	22 h	30 h	
Emotionsfokussierte Psychotherapie	Theorie und Praxis der EFT kennen und anwenden lernen	3 Tage	22 h	30 h	
Praxistransfer	Umsetzung des Personzentrierten Konzepts in die eigene praktisch-therapeutische Tätigkeit und Verknüpfung von Theorie und Praxis.	9 Halbtage	36 h	50 h	
Therapeutische Tätigkeit	Eigene therapeutische Erfahrung	-		30 h	1
Falldokumentation	Schriftliche Fallpräsentationen mit Reflexion	-		30 h	1

Modul IV (2 ECTS)

Themenbereiche	Lernziele	Dauer	Kontakt	Work-load	ECTS
Crosstalk – Psychotherapie in Forschung und Praxis	Die wichtigsten Inhalte, Diskussionen und Bezüge zur Therapieforschung und zur evidenzbasierten Praxis kennen	8 Tage	68 h	75 h	2

Abschluss (2 ECTS)

Themenbereiche	Lernziele	Dauer	Kontakt	Work-load	ECTS
Abschlussarbeit:	Schriftliche Prozessanalyse	-	-	45 h	1.5
Mündliche Abschlussprüfung		-	2 h	20 h	0.5

Total				1800	60
--------------	--	--	--	-------------	-----------